

# Freiheit

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 24. Januar 1984

Nr. 17 (4645)

Preis 3 Kopeken

### Im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

## Über die Initiative des Kollektivs des Kustanauer Bereichs der Neulandeisenbahn, die Fünfjahrpläne der Güterbeförderung nach gesamer Nomenklatur vorfristig zu erfüllen

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans stellte fest, daß das Kollektiv des Kustanauer Bereichs der Neulandeisenbahn im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des XXI. Parteitag der KPdSU, des Novemberplenums (1982) und des Juniplenums (1983) des ZK der Partei, der Hinweise des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow über die Notwendigkeit, die Arbeit des Eisenbahntransports zu verbessern, das Niveau der Disziplin und Organisiertheit gesteigert, progressive technologische und fortschrittliche Arbeitsverfahren eingeführt, die fachliche Zusammenarbeit mit den Kollektiven der kooperierenden Betriebe entfaltet, den Plan des Jahres 1983 vorfristig, am 21. Dezember beendigt, den seit Beginn des laufenden Planjahres in der Abfertigung von Volkswirtschaftsgütern, vorfristig aufgeführt, gegenüber 1982 eine Reduzierung der Standzeiten der Eisenbahnwagen bei allen Arbeitsvorgängen, eine Beschleunigung des Wagenumlaufs, eine Vergrößerung des Gewichts der Güterzüge um 108 Tonnenn und

eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 2 Prozent gegenüber dem Plan erzielt hat. Inspiriert durch die Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der Partei, die Weisungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow, dargestellt in seiner Rede auf diesem Plenum, tatkräftig erwidert, hat das Kollektiv des Eisenbahnbereichs eine Initiative gestartet, die auf die Ermittlung und Ausschließung neuer Produktionsreserven, auf die Erhöhung der Exaktheit und des Zusammenwirkens aller seiner Abschnitte, auf den hocheffektiven Einsatz der Transportmittel, die Vervollkommnung der Organisation der Steuerung des Beförderungsprozesses, auf den Ausbau der Zusammenarbeit mit den kooperierenden Kollektiven und auf die weitgehende Auswertung der Erfahrungen der Moskauer bei der Organisation der Wagenausbesserung zur vorfristigen Erfüllung des Fünfjahrplans der Güterbeförderung nach gesamer Nomenklatur gerichtet sind, und sich verpflichtet, die Arbeitsproduktivität um 1 Prozent über das Planoll hinaus zu steigern, die Selbstkosten der Transporte um

0,5 Prozent zu senken, die Standzeiten der Fahrbetriebsmittel auf den Zufahrtsgleisen um 0,1 Stunden gegenüber der festgelegten Norm zu reduzieren, die Belastung jedes Eisenbahnwagens um 0,1 Tonnenn gegenüber dem Plan zu vergrößern und bis Ende des Planjahres nicht weniger als 15 000 Einheitswagen für überplanmäßige Transportfreistellen; gemeinsam mit den Kollektiven der Betriebe und Organisationen jährlich 8 000 Eisenbahnwagen und 3 500 Container auszubessern.

Angesichts der besonderen Bedeutung, des hohen Wertes und der Aktualität dieser Initiative für die weitere Verbesserung der Arbeit des Transportwesens, für die Steigerung der Effektivität seines Einsatzes und für die bessere Befriedigung der Belange der zu bedienenden Branchen an Transporthilfen, billigte das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans die Initiative der Mitarbeiter des Kustanauer Bereichs der Neulandeisenbahn, die Pläne der Güterbeförderung nach gesamer Nomenklatur vorfristig zu erfüllen auf der Grundlage einer höheren Disziplin und Organisiertheit, der Ermittlung und Nutzung von Reserven, des hocheffektiven Einsatzes der Transportmittel, der Einführung fortgeschrittener Erfahrungen und der Entfaltung fachlicher Zusammenarbeit mit den kooperierenden Betrieben.

Das Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitee, der Kasachische Republikgewerkschaftsrat, das ZK des Konsomol Kasachstans, die Verwaltungen der Alma-Ataer, der Westkasachstan und der Neulandeisenbahn, die Ministerien und Ämter sind verpflichtet, die Unterstützung dieser Initiative in allen Betrieben des Haupt- und des innerbetrieblichen Eisenbahntransports der Republik zu organisieren.

Die Redaktionen der Republik, Gebiets-, Rayon- und zweigebundenen Zeitungen, das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Fernsehen und Rundfunk haben die Arbeitererfahrungen der Schrittmacherkollektive bei der Erfüllung der Pläne der Güterbeförderung des Jahres 1984 und des gesamten Planjahres vorfristig zu beleuchten.

## Aufruf des Kollektivs des Kustanauer Bereichs der Neulandeisenbahn an alle Mitarbeiter der Betriebe des Haupt- und des innerbetrieblichen Eisenbahnverkehrs der Republik, die Fünfjahrpläne der Güterbeförderung nach gesamer Nomenklatur vorfristig zu erfüllen

Teure Genossen! In Zuge der Realisierung der Beschlüsse des XXI. Parteitags der KPdSU, des Novemberplenums (1982) und des Juniplenums (1983) des ZK der Partei, der Hinweise des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow über die Notwendigkeit, die Arbeit des Eisenbahnverkehrs zu verbessern, haben die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten des Kustanauer Bereichs der Neulandeisenbahn das Niveau der Disziplin und Organisiertheit in allen Elementen des Transportfließbandes erhöht, den Plan des Jahres 1983 vorfristig erfüllt und den seit Beginn des laufenden Planjahres verschuldeten Rückstand in der Abfertigung von Volkswirtschaftsgütern aufgeholt. Der Zuwachs der Transportarbeit ist durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt worden.

haben es uns ermöglicht, den Wagenumlauf gegenüber 1982 um 3,6 Stunden zu beschleunigen, ihre Stillstände in Betriebsbahnhöfen um 6,7 Prozent sowie bei Ladevorgängen — um 2,2 Stunden zu verkürzen, die Durchschnittsmasse der Güterzüge um 108 Tonnenn zu vergrößern.

Im Eisenbahnbereich ist vieles für die Ausstattung der Linien mit modernen technischen Mitteln der Zugverkehlung, zur Rekonstruktion von Eisenbahnknotenpunkten und zur Lösung des sozialen Programms geleistet worden. Bei uns hat man 20 000 Quadratmeter Wohnflächen, Schulen mit 472 Plätzen und Kindergärten mit 330 Plätzen ihrer Bestimmung übergeben. Gefestigt wird die Nebenwirtschaft, es sind eine Farm für 500 Schweine, ein Treibhaus von 2 500 Quadratmeter gebaut worden.

Zugleich sehen wir ein, daß die Eisenbahner trotz der Maßnahmen, die zur Deckung des steigenden Bedarfs der Volkswirtschaft an Verkehr- und Wirtschaftsverbindungen getroffen werden, die Eisenbahnwegen zum Versand von Erzeugnissen den Betrieben noch

nicht immer rechtzeitig und nicht in ausreichender Menge bereitstellen.

Beegeistert durch die Einschätzung der Arbeit des Transports und die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow auf dem Dezemberplenums (1983) des ZK der Partei gestellten Aufgaben, Reserven und ungenutzte Möglichkeiten auszunutzen, übernehmen wir, Werktätigen des Kustanauer Bereichs der Neulandeisenbahn, die Verpflichtung, die Aufgaben des Planjahres in der Güterabfertigung vorfristig zu erfüllen, die Vertragsverpflichtungen in der Wagenbereitstellung gemäß dem Transportplan und der Nomenklatur zu erfüllen und eine termingerechte Zustellung der Erzeugnisse an die Konsumenten zu gewährleisten.

Unsere Hauptaufmerksamkeit zielen wir auf die Lösung der Schlüsselfragen der Verbesserung der Betriebsfähigkeit vor allem auf die intensivere Nutzung von Transportmitteln, auf die Vervollkommnung der Organisation der Steuerung des Transportprozesses, auf

die Einführung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und progressiver Methoden, auf die Entwicklung der Zusammenarbeit mit Kollektiven der kooperierenden Betriebe und die weitgehende Auswertung der Erfahrungen der Moskauer Eisenbahner bei der Organisation der Wagenreparatur auf Nebenbahnen der Industriebetriebe der zu betreuenden Zweige zu lenken.

Wir werden die Exaktheit und die Vollständigkeit in allen Produktionsabschnitten erhöhen, eingedenk dessen, daß die hocheffektive Nutzung der Transportmittel und die Qualität der Arbeit vom Beitrag eines jeden abhängen.

Das wird uns gestatten, die geplante Arbeitsproduktivität um ein Prozent zu überbieten, die Selbstkosten um 0,5 Prozent und die Standzeiten der Betriebsmittel auf Nebenbahnen um 0,1 Stunden gegenüber der festgelegten Norm zu reduzieren, die Belastung jedes Wagens um 0,1 Tonnenn über den Plan hinaus zu erhöhen und bis Ende des Planjahres nicht weniger als 15 000 Wageneinheiten für überplanmäßige Beförderungen freizustellen; zusammen mit Kollektiven der Betriebe und Organisationen jährlich 8 000 Wagen und 3 500 Container zu reparieren.

Wir rufen alle Kollektive der Betriebe des Haupt- und des innerbetrieblichen Eisenbahnverkehrs der Republik auf, unsere Initiative zu unterstützen, die auf die obligatorische Planerfüllung, Festlegung der Zusammenarbeit und Erhöhung der Verantwortung der Kooperationspartner für eine umsichtige Nutzung der Betriebsmittel, auf die weitere Steigerung der Disziplin gerichtet ist. Wollen wir Teure Genossen, dafür alle unsere Kräfte, Erfahrungen, Kenntnisse und unsere Meisterschaft aufbieten. Durch die erfolgreiche Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen werden wir einen würdigen Beitrag zur Lösung der Aufgaben leisten, die vom XXI. Parteitag der KPdSU und dem XX. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans gestellt worden sind.

Der Aufruf wurde auf einer Versammlung des Parteiu- und Wirtschaftskomitees der Kustanauer Abteilung der Neulandeisenbahn erörtert und angenommen.

Die Maßnahmen, die zur Liquidierung kritischer Stellen, zur Einführung fortschrittlicher technologischer Prozesse und Arbeitsmethoden, zur Erreichung der fachlichen Zusammenarbeit mit den Kollektiven kooperierenden Betriebe

nicht immer rechtzeitig und nicht in ausreichender Menge bereitstellen.

Wir werden die Exaktheit und die Vollständigkeit in allen Produktionsabschnitten erhöhen, eingedenk dessen, daß die hocheffektive Nutzung der Transportmittel und die Qualität der Arbeit vom Beitrag eines jeden abhängen.

Das wird uns gestatten, die geplante Arbeitsproduktivität um ein Prozent zu überbieten, die Selbstkosten um 0,5 Prozent und die Standzeiten der Betriebsmittel auf Nebenbahnen um 0,1 Stunden gegenüber der festgelegten Norm zu reduzieren, die Belastung jedes Wagens um 0,1 Tonnenn über den Plan hinaus zu erhöhen und bis Ende des Planjahres nicht weniger als 15 000 Wageneinheiten für überplanmäßige Beförderungen freizustellen; zusammen mit Kollektiven der Betriebe und Organisationen jährlich 8 000 Wagen und 3 500 Container zu reparieren.

### KURZ INFORMATIV

**UST-KAMENOGORSK.** Die Kondensatoren haben ihre sozialistischen Verpflichtungen für 1983 bei der Realisierung der Erzeugnisse erfüllt. Die Bauverträge mit zwei Tagen Vorsprung eingelöst. Das Kollektiv des Kondensatorwerks hat zusätzliche Produktion im Wert von mehr als 300 000 Rubel realisiert.

Mäßigend haben zum Sieg die Kollektive der Montage- und Imprägnierungshallen beigetragen. Zu den Schrittmachern gehören die Brigade A. Grebjonkin, der Wicklungsabschnitt des Meisters N. Karpowa. Das Kollektiv des Montageabschnitts, geleitet vom Meister Ivanischew, und die Schicht der kommunistischen Arbeit des Meisters N. Kowew.



**Zu den dreizehn Geräten, die im Alma-Ataer Werk „Kasgeofispribor“ hergestellt werden, sind in diesem Jahr auch zwei hinzugekommen. Auf die Produktion der neuen elektrischen Schieferer EWP 203 werden 27 Prozent der Gesamtproduktion entfallen.**

Im Bild: Konstruktionsingenieur I. Klasse Wladimir Reut bei der Entwicklung von Magnetometerausrüstungen.

Foto: Viktor Krieger

**Zu den dreizehn Geräten, die im Alma-Ataer Werk „Kasgeofispribor“ hergestellt werden, sind in diesem Jahr auch zwei hinzugekommen. Auf die Produktion der neuen elektrischen Schieferer EWP 203 werden 27 Prozent der Gesamtproduktion entfallen.**

Im Bild: Konstruktionsingenieur I. Klasse Wladimir Reut bei der Entwicklung von Magnetometerausrüstungen.

Foto: Viktor Krieger

**KARAGANDA.** Die Kollektive von vier Produktionsabteilungen des Traktenwerkes „Karagandaprom“ sind als die besten im Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung des Fünfjahrplans anerkannt worden. Das sind die Verwaltung, für mechanische Arbeiten, die Bauverträge, Nr. 3, die Bauverwaltung „Spezstroj“ und das Werk für Eisenbahnkonstruktionen in Saran.

Im Wettbewerb der Brigaden erzielten die von den erfahrenen Fachleuten F. Bramlik und W. Semenschuk geleiteten Kollektive aus der Bauverwaltung Nr. 3 die besten Ergebnisse.

**TALDY-KURGAN.** Das Kollektiv der Gebietsproduktionsvereinigung „Selochschimija“ hat seine Verpflichtungen für das dritte Planjahr in agrarischer Bedienung der Landwirtschaft erfüllt. Der Plan des Güterumsatzes ist zu 120 Prozent erfüllt. In die Agrarbetriebe sind 165 000 Tonnenn Mineraldünger befördert und auf die Felder 1 160 000 Tonnenn Stalldung transportiert worden, was 67 Prozent aller Transporte ausmacht.

**„Zu den dreizehn Geräten, die im Alma-Ataer Werk „Kasgeofispribor“ hergestellt werden, sind in diesem Jahr auch zwei hinzugekommen. Auf die Produktion der neuen elektrischen Schieferer EWP 203 werden 27 Prozent der Gesamtproduktion entfallen.“**

Im Bild: Konstruktionsingenieur I. Klasse Wladimir Reut bei der Entwicklung von Magnetometerausrüstungen.

Foto: Viktor Krieger

**„Zu den dreizehn Geräten, die im Alma-Ataer Werk „Kasgeofispribor“ hergestellt werden, sind in diesem Jahr auch zwei hinzugekommen. Auf die Produktion der neuen elektrischen Schieferer EWP 203 werden 27 Prozent der Gesamtproduktion entfallen.“**

Im Bild: Konstruktionsingenieur I. Klasse Wladimir Reut bei der Entwicklung von Magnetometerausrüstungen.

Foto: Viktor Krieger

### Doppelte Feier

Der Wohnkomplex der Energetiker von Ekibastus ist durchweg mit fünfgeschossigen Häusern bebaut. Und nun überträgt sie alle ein neu-stöckiges Gebäude. Rund 71 Familien haben hier Einzug und Neuen zugleich gefeiert. Das Gebäude ist eigentlich von drei Einheiten des Traktenwerkes „Ekibastus energostroj“ errichtet worden, aktiv haben auch die künftigen Einwohner des Hauses mitgeholfen.

Besonders gut waren die Leistungen der Montagearbeiter aus der Komsomol- und Jugendbrigade der Bauleitung „Energosan-

### lechnostaj“ unter Leitung von K. Baissemkulow, sagte der Bauleiter W. Grillborski. „Sie organisierten einen Dreischichtseinsatz rund um die Uhr.“

Aus den Fenstern des neuen Hochhauses sieht man das neue Handelszentrum, das etwas früher übergeben worden ist. Beide Gebäude sind eine Zierde des Wohnkomplexes der Energetiker.

Will HELBLING  
Gebiet Pawlodar

### Lettsche SSR Schule der Brigadiere

Im lettischen Sowchos „Virava“ hatten sich die Leiter der Brigaden, Farmer und Abschnitte — die Vertreter der meisten ländlichen Betriebe — auf den Lehrplan der Agrar-Industrie-Vereinigung „Jelgava“ zum Unterricht im Brigadenauftrag versammelt. Hier wurde die republikanische Schule zum Studium der Brigadenreform der Arbeitsorganisation und -stimulierung eröffnet. Die Schule wurde im Zusammenhang mit der Einführung progressiver Formen der Arbeitsorganisation auf planmäßiger Grundlage durch die Agrar-Industrie-Vereinigung gegründet.

Die Leiter der mittleren Stufen lernen nach dem Programm, das von Lettischen Forschungsinstitut für Ackerbau und Ökonomik der Landwirtschaft extra erarbeitet wurde. Die praktischen Seminare werden von den Brigadiere selbst durchgeführt, die bereits Erfahrungen in der Arbeit auf neue Art besitzen. So zeigt D. Tirs, Leiterin des Viehwirtschaftskomplexes im Kolchos „Kurme“, anhand der Arbeit ihres Kollektivs, daß die kollektive Auftragsmethode den Arbeitsbedingungen im hochmechanisierten Komplex aus beste entspricht. Darüber, wie die Getreideerträge dank dem Übergang zur Arbeitsentlohnung nach dem End-

### Ubschische SSR Vitaminindustrie des „Ogonjok“

Am besten sind die Äpfel auf einer... Wiese zu ziehen — diese Meinung der Ackerbauern des Ostbanschi Verarbeitungskomplexes „Ogonjok“, Gebiet Tschekent, ist durch die Praxis bewiesen worden. Der im Obstbaubetrieb angelegte Wiesengarten hat bereits Ernten erst gut zehn Jahre nach der nächsten Saison nach der Anpflanzung 60 Dezentonnen Früchte je Hektar geliefert; gewöhnliche Äpfelbaugärten tragen solche Ernten erst gut zehn Jahre nach dem Anlegen.

Klein wie Spielzeug wachsen hier die Bäumchen, die auf besonderen Unterlagen aufgezogen sind. Sie stehen dazwischen dicht beieinander, daß sie eine ununterbrochene Grünfläche bilden. Der Reihenabstand ist hier nur ein Meter lang, noch kürzer sind die Abstände zwischen den Bäumchen in den Reihen — zehn Zentimeter. Eben diese Dichte sichert einen hohen Ernteertrag. In den nächsten Jahren beabsich-

## Jeder Sieg will errungen sein

Im Jahre 1982 ging das Kollektiv der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1510 der Traktoren- und Mähdrescherabteilung der Kustanauer Abteilung der Neulandeisenbahn in die Ehrentafel des Gebiets einbezogen. Im Oktober des Vorjahres erfüllte das Kollektiv dieser Kolonne bereits in vier Jahren für das Jahr 1978 und für die drei Planjahre Vertragsaufträge zu erfüllen. Jetzt gibt es keine Zeit zu verlieren, denn der Trakt hat für den großen Hebel nur nur für eine Woche zugeeilt. Ivan Rogow, Sergej Sinewitsch, die Brigadier selbst und einige Hilfsarbeiter wurden zeitweilig als Fachleute, da sie mehrere Betriebe beherrschen. Wir sind eben eine Komplexbrigade, und da müssen wir alles selbst machen können.“

Samir Kulikow, Leiter der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1510, ist mit der Arbeit der Brigade sehr zufrieden.

„Vor allem möchte ich das hohe Bewußtsein jedes Mitglieds des Kollektivs von Alexander Fink hervorheben. Hier gibt es keine Gleichgültigen. Jeder hat nach dem Organisationsstand des Brigadiers hinzu, so haben wir die Erklärung für den Erfolg.

Sie sind im Zeit vorliegen, und ihre Schritte zu unternehmen. Ende 1981 läßt die Leitung der MWK ihren Beschluß, die Brigaden und Abschnitte zu vergrößern und die ganze Technik den Brigaden zu übergeben.

Diese Maßnahmen waren frischer Wind in die Segel. Das moralische Klima, die Stimmung der Menschen verbesserten sich, schnell stiegen die Arbeitsleistungen.

Die Brigademethode hat sich voll und ganz bewährt. Jeder beherrscht jetzt ein oder zwei Objekte und die Fertigstellung eines Objekts vom Nullzustand an bis zum letzten Handschlag macht keine Schwierigkeiten. Alle Erfahrungen werden vom Brigadier gelöst, dem Brigadier A. Fink, W. Günther und S. Sinewitsch angehören. Konsequenz wird der Koeffizient der Arbeitsleistung um 20 bis 25 Prozent auch mit der Anlieferung von Baumaterialien ist es besser geworden, denn die Leitung bemüht sich, alle

Vertragsaufträge zu erfüllen. Jetzt gibt es keine Zeit zu verlieren, denn der Trakt hat für den großen Hebel nur nur für eine Woche zugeeilt. Ivan Rogow, Sergej Sinewitsch, die Brigadier selbst und einige Hilfsarbeiter wurden zeitweilig als Fachleute, da sie mehrere Betriebe beherrschen. Wir sind eben eine Komplexbrigade, und da müssen wir alles selbst machen können.“

Samir Kulikow, Leiter der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1510, ist mit der Arbeit der Brigade sehr zufrieden.

„Vor allem möchte ich das hohe Bewußtsein jedes Mitglieds des Kollektivs von Alexander Fink hervorheben. Hier gibt es keine Gleichgültigen. Jeder hat nach dem Organisationsstand des Brigadiers hinzu, so haben wir die Erklärung für den Erfolg.

Sie sind im Zeit vorliegen, und ihre Schritte zu unternehmen. Ende 1981 läßt die Leitung der MWK ihren Beschluß, die Brigaden und Abschnitte zu vergrößern und die ganze Technik den Brigaden zu übergeben.

Diese Maßnahmen waren frischer Wind in die Segel. Das moralische Klima, die Stimmung der Menschen verbesserten sich, schnell stiegen die Arbeitsleistungen.

Die Brigademethode hat sich voll und ganz bewährt. Jeder beherrscht jetzt ein oder zwei Objekte und die Fertigstellung eines Objekts vom Nullzustand an bis zum letzten Handschlag macht keine Schwierigkeiten. Alle Erfahrungen werden vom Brigadier gelöst, dem Brigadier A. Fink, W. Günther und S. Sinewitsch angehören. Konsequenz wird der Koeffizient der Arbeitsleistung um 20 bis 25 Prozent auch mit der Anlieferung von Baumaterialien ist es besser geworden, denn die Leitung bemüht sich, alle

Das Problem der Baumaterialien macht schon immer alten Bauarbeitern Sorgen. Mit ihrer Versorgung gab und gibt es noch Schwierigkeiten, wenn sie in letzter Zeit auch seltener vorkommen. Die Mechanisierte Schicht von 143 Personen ist da keine Ausnahme. Hier fand man einen Ausweg darin, daß man in kurzer Zeit die Ziegelproduktion an Ort und Stelle in Gang brachte. Bei Beginn der Bauarbeiten wurde auch mit der Gewinnung von Bruchstein, Sand und Schotter. Das war für die Bauarbeiter eine wahre Feinschlacke. Sie mußten in der Verabreichung der grünen Baumaterialien Ordnung geschaffen werden. In der MWK ist man der Meinung, daß es zweckmäßig ist, die Beschaffung von 143 Personen und Steinen unter einen Hut zu bringen. Das würde die Möglichkeit bieten, den Transport, die Mechanismen und Menschen zu einem Ganzen zu machen. Die Organisationsplanmäßig mit den nötigen Materialien zu versorgen.

Das Kollektiv hat den Plan der Warenproduktion für 1983 nach dem Generallauftrag zu 143 Prozent erfüllt. Es wurden 26 Wohnungen, ein Kindergarten und das Schulgebäude der Internatschule im Sowchos „Tersakanski“ fertiggestellt.

Im vierten Planjahr arbeitet das Kollektiv der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1510 mit großem Elan weiter. Inspiriert durch die Beschlüsse des Dezemberplenums und die Rede J. W. Andropows auf dem Plenum, hat es sich verpflichtet, die 1983 eine Schicht von 143 Personen im Sowchos „Awangard“, einen Kindergarten mit 90 Plätzen in der spezialisierten Wirtschaftsvereinigung Kijinskaja, zwei Gebäude des Kantinenkomplexes im Rayonzentrum ihrer Bestimmung zu übergeben und die eigene Ziegelproduktion auf 1 Million Stück zu bringen.

Muchamad CHAMITOW  
Gebiet Turgai

## Mehr als geplant

Das Lebensmittelprogramm des Landes ist eine bedeutende Steigerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse in den Nebenwirtschaften der Betriebe und Organisationen vor. Auf diesem Gebiet haben die Werktätigen von Ekibastus schon Bedeutendes geleistet. In den drei Jahren des elften Planjahres wurden die Neben-

benwirtschaften „Geoloz“, „Energetika“, „Sirolet“ und andere in der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse in den Nebenwirtschaften der Betriebe und Organisationen vor. Auf diesem Gebiet haben die Werktätigen von Ekibastus schon Bedeutendes geleistet. In den drei Jahren des elften Planjahres wurden die Neben-

## Leistungsstarke Technik

den Bau von Kultivatoren KTS-10 zu meistern.“

(Aus den sozialistischen Verpflichtungen des Kollektivs des Werks „Kasachselmasch“ für den Agrarbereich)

Auf den Feldern kann man oft sehen, wie ein leistungsstarker „Kirov“ einige gekuppelte Kultivatoren im Schleppe zieht. Das ist unvorstellbar. Das neue landwirtschaftliche Gerät KTS-10-1 ermöglicht es, den Traktor voll auszunutzen, da es eine Arbeitsbreite von 10 Meter hat. Seine Leistungsfähigkeit ist auf fast das 2,5fache größer als die der Geräte, die hier früher hergestellt wurden. Mit dem

neuen Kultivator kann man in einer Stunde bis zu 10 Hektar Land bearbeiten, z. B. Stoppelbrache und Felder vor der Aussaat und im Herbst. Er entspricht gut den Forderungen der Agrarmechanik.

Der Kultivator KTS-10-1 wird im Werk auf Bestellung der „Goskomselchostekhnika“ und nach dem Entwurf des landwirtschaftlichen Konstruktionbüros für Anteragonistik hergestellt. Bis Jahreschluß wird das Werk die ersten 150 neuen Kultivatoren bauen.

R. Tamara ROLLOVA, Korrespondent der „Freundschaft“  
Zelinograd

## Pulsschlag unserer Heimat

Die Drehschneidemaschine wird erweitert, die Meißel und Meißelwerkzeuge auf neue Art zurechtgelegt und an den Drehschneidemaschinen eingesetzt. Die Leistung rapide erhöht. Die mit Selbstabschaltung versehenen Aggregate schalten sich nach Beendigung des Arbeitsganges aus, eine Reihe von Drehschneidemaschinen arbeitet halbautomatisch. Das half Zeit gewinnen, so daß jetzt zwei Personen drei Drehschneidemaschinen bedienen können.

Die Brigade hat auch dafür gesorgt, daß die Ausrüstungen passgenau eingesetzt bleiben. Man bemüht sich, umfangreiche Werkstücke abends und nachts aus und einzuspannen, um die Schicht der Arbeiter weiter verkürzen können. Man erlernte auch Zweierlei, da es doch in den Nachstunden weder Arbeiter noch Hebelaufsteiger noch Kranführer in der Abteilung gibt. Um die Drehschneidemaschinen nicht zu stoppen, halten die Dreher ihre Mittagspause jetzt nach einem Gleitplan. Die Drehschneidemaschinen etwa 1 000 Stunden Stillstand der Ausrüstungen vermeiden.

Das Problem der effektiven Nutzung der Metallbearbeitungsmaschinen, dessen Wichtigkeit auf dem Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU hervorgehoben wurde, wird von den Energiemaschinenbauern komplex durch die Einführung der Brigadenform der Arbeitsorganisation gelöst. Viele Kollektive des Betriebs sind an diese Arbeit schon gegangen: Etwa 350 Arbeiter der „Elektrosila“ bedienen zwei Drehschneidemaschinen, zwei Dreher bedienen bei richtiger Zusammensetzung in drei statt in zwei Schichten.

Man begann mit dem Umbau der Arbeitsplätze. Die Gänge zwischen

## NFSR Nach flexiblen Zeitplan

Rund um die Uhr sind die Werkzeuge der Brigade P. Iwanow aus der Leningrader Vereinigung „Elektrosila“ eingesetzt. Die Dreher bedienen jetzt den Abschnitt der Kräfte, die sich bei richtiger Zusammensetzung in drei statt in zwei Schichten.

Man begann mit dem Umbau der Arbeitsplätze. Die Gänge zwischen

Diskussionsthema: Schulförderung

# Eine Sache, die alle angeht

Das Junipum (1983) des ZK der KPdSU, auf dem aktuellsten Stand der ideologischen und politischen Massenarbeit beruht, wurden, bewertet die Arbeit der sowjetischen Lehrer bei der Vorbereitung der lernenden Jugend zur Arbeit und zum Leben.

Das ist nicht nur eine hohe Wertschätzung, sondern auch das Ergebnis der ständigen Sorge der Partei, der Regierung und des Sowjetstaates für die Probleme der Volkshildung. Ein weiterer Grund für diese ständige Sorge ist der in der Presse veröffentlichte Entwurf des ZK der KPdSU „Hauptberufliche der Reform der allgemeinen Schulbildung in der Sowjetunion“ zur Erörterung dieses Entwurfs werden nicht nur die Lehrer, sondern alle Sowjetmenschen aufgefordert, denn die Schule ist eine Sache, die jede sowjetische Familie angeht. Das Leben selbst hat die Notwendigkeit einer gründlichen Reform unserer Schule hervorgerufen.

Sämtliche Punkte des Entwurfs sind auf die weitere Hebung der Rolle unserer Schule bei der Ausbildung neuer Generationen von Sowjetmenschen gerichtet. Das ist die Tätigkeit der Schule auf ein höheres Niveau zu heben, damit sie den großen und verantwortungsvollen Aufgaben der Volkshildung im Sozialismus gestellt sind, gerecht werden kann.

Eine besondere Genugtuung bereitet uns der Vorschlag über die neue Struktur des Schulsystems. Die Einschulung der sechsjährigen Kinder wird zu zwei Schuljahren in der Organisation des gesamten Lehr- und Erziehungsprozesses beitragen. Jeder Lehrer weiß, daß die Grundschule das Fundament des ganzen Bildungswesens ist. Davon, wie gründlich die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Abgänger der Grundschule sind, hängt der Erfolg der Ausbildung der jungen Generation ab. Die Rückkehr zur vierjährigen Grundschule ist ein wichtiger und notwendiger Schritt.

Begrüßenswert ist auch der Vorschlag über die Neumklassenschule, die den Jugendlichen die allgemeine Mittelschulbildung sowie Arbeits- und Berufsausbildung geboten, einzelne Fächer des physikalisch-mathematischen, des chemisch-biologischen und des gesellschaftlich-wissenschaftlichen Zyklus auf Wunsch mit Hilfe der wahrhaften Unterrichtsgründlichkeit zu studieren. Die Schüler haben auf diese Weise größere Möglichkeiten für individuelle Arbeit, um ihre Selbständigkeit fördern wird.

Zum Abschnitt „Verbesserung der Qualität des Lehr- und Erziehungsprozesses“, der besonders leidenschaftlich diskutiert wird, möchten wir folgende Vorschläge machen:

In allen Lehrbüchern und Lehrbehalten muß der erzieherischen Ausrichtung mehr Platz eingeräumt werden. Sie müssen mehr Übungen zur Wiederholung des Lehrstoffes enthalten und Zahl der Paragraphen muß den Zahl der Stunden entsprechen, die im Lehrplan für die Aneignung dieses Stoffes vorgesehen sind. Und natürlich ist es notwendig, die Aufgabenkomplex für jeden Abschnitt des Programms angefertigt werden, damit die Lehrer ihre Stunden effektiver gestalten können und weniger

Zeit für deren eigenständige Fertigung vergehen.

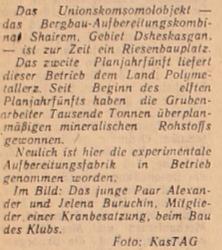
Beckenruft der Punkt 30 im Abschnitt „Der Lehrer in der sowjetischen Gesellschaft“ hervor, wo die Rede vom Übergang zur fünfjährigen Ausbildungsfrist an den pädagogischen Hochschulen ist. Das wird wohl kaum zur Stillierung des Interesses für den Lehrerberuf bei den Jungen beitragen. Viel wichtiger erscheint uns die dringende Notwendigkeit der Umarbeitung der Lehrpläne der Hochschulen und Universitäten, die Lehrer heranzubilden. Besonders schließt es um die methodische und psychologische Vorbereitung der Absolventen der Universitäten besteht. Deshalb fühlen sich die jungen Menschen in der Schule sehr unsicher, viele bestreiten die ersten harten Prüfungen nicht und wechseln den Beruf. Die Abgänger der pädagogischen Hochschulen und der philologischen Fakultäten der Universitäten haben eine mangelhafte Vorstellung von der Gestaltung der außerunterrichtlichen, erzieherischen und Erziehungsarbeit, wissen nicht, wie man die Tätigkeit des Lehrers nach der Komsojlogruppe lenken soll. Das muß in den neuen Lehrplänen für die pädagogischen Hochschulen in erster Reihe berücksichtigt werden, denn wir Lehrer sind berufen, bewußte Staatsbürger mit festen kommunistischen Anschauungen, mit aktiver Lebenshaltung zu erziehen.

Mich als Leiter des Lehrerfortbildungsinstitutes interessiert natürlich besonders der Abschnitt der Hauptprüfungen, der von der Fortbildung der Lehrer handelt. Der Pädagoge besucht in der Regel einmal in vier bis fünf Jahren einen Umschulungslehrgang. Wie aber steht es um den jungen Lehrer? Er benötigt doch in erster Reihe methodische Hilfe. Es gibt heute Konsultationen, Patenschaften usw., jedoch unregelmäßig. In der Meinung, daß man in der Entwurf folgenden Punkt eintragen muß: Junge Lehrer müssen in zwei Jahren einen Umschulungslehrgang über Problemlösung, Gestaltung der Erziehungsarbeit sowie in Unterrichtsmethodik des jeweiligen Schulfaches besuchen. Diese Lehrgänge kann man ohne besonderen Aufwand an den Lehrerbildungsinstituten organisieren, die von den pädagogischen und wissenschaftlichen Kräften der pädagogischen Hochschulen umfassend unterstützt werden.

Auch die politische und ideologische Schulung der pädagogischen Kader bedarf einer ersten Umgestaltung. Gegenwartige sind für diese wichtige Arbeit der Lehrerbildungsinstitute zuständig. Wir jedoch sind der Meinung, daß die Häuser für politische Aufklärung der Lehrer in der KPdSU, der geistlich, da sie über qualifizierte Kader und eine reiche materiell-technische Basis verfügen.

Die Zukunft beginnt mit dem Prognostizieren. Solch eine prognostische Einschätzung ist der Entschluß der ZK der KPdSU, der gewärtig dem Volk zur Verfügung unterbreitet ist. Er eröffnet uns Lehren große Perspektiven, und wir müssen uns um einen neuen Plan an die Arbeit machen.

Raisa BACHTYBAJEW, Direktor des Karaganda-Lehrerbildungsinstitutes



Das Unionskommunobjekt - das Bergbau-Aufbereitungs-Kombinat Shairim, Gebiet Dsheskasgan.

Das zweite Planjahr führt tiefere Arbeit dem Land Polymerteller. Seit Beginn des elften Planjahres haben die Grubenarbeiter Tausende Tonnen überschüssigen mineralischen Rohstoffe gewonnen.

Neulich ist hier die experimentelle Aufbereitungsfabrik in Betrieb genommen worden.

In Bild: Das junge Paar Alexander und Jelena Buruchin, Mitglieder einer Kanusabteilung, beim Bau des Klubs.

Foto: KasTAG

## In einmütiger Atmosphäre

ZELINOGRAD. Mit hohem Elan verlief die Wahlberatung der Vertreter der Werktätigen im Zelinoograd Wahlkreis Nr. 154 von Abbasar.

Ans Rednerpult trat A. W. Iwanow, Chefingenieur des Abwasser-Maschinenreparaturwerks.

Unser Kollektiv, sagte er, hat die Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU als sein ureigenes Anliegen aufgefaßt. Unser Werk hat seinen Plan für das Vorjahr in allen Kennziffern erfolgreich bewältigt und arbeitet weiter an der Erfüllung seiner Verpflichtungen für das laufende Planjahr.

Vor kurzem hatten wir auf Ansehr Wahlversammlung mit 102 als Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachsians Dimnachmed Achmedowitsch Kunajew einen namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR nominiert. Als Deputiertenkandidat für den Obersten Sowjet ist auch Natalia Wladimirowna Gellert, Mechanisator aus dem Amangeldy-Sowchos, Meister hoher Ernterträge und sachkundige Ausbilderin angehender Getreidebauern, aufgestellt worden.

Die Teilnehmer der Wahlberatung befürworteten die Nominierung Dimnachmed Achmedowitsch Kunajew und Natalia Wladimirowna Gellert als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Zelinoograd-Wahlkreis Nr. 154 von Abbasar.

Auf der Beratung wurde beschlossen, sie um ein Einverständnis zu ersuchen in diesem Wahlkreis zu kandidieren.

AKTIJUBSK. Es fand eine Beratung der Vertreter der Werktätigen des Aktjubijsker Wahlkreises Nr. 133 statt. N. Kaspakow, stellvertretender Vorsitzender des Kol-

## Parteimäßige Sorge für die Schule

Der Beschluß des Junipumms des ZK der KPdSU über Fragen der Erziehung der Kinder und Jugendlichen und der Entwurf des ZK der KPdSU „Hauptberufliche der Reform der allgemeinen Schulbildung in der Sowjetunion“ werden im Interesse diskutiert und von der Lehrerschaft wärmstens unterstützt.

Wichtige Ideen und Maßnahmen, die im Entwurf des ZK der KPdSU enthalten sind, und die Reform selbst sind schon an und für sich eine große Hilfe und Unterstützung für die Schule bei der kommunistischen Erziehung der Jugendlichen. Als besonders wichtig kommen uns die Vorschläge vor, in jedem Wohnkomplex außerunterrichtliche Erziehung zu gewährleisten, die Erlassung aller Schüler durch massenhafte und individuelle Formen der Erziehungsarbeit. Die Steigerung der Elternrolle in der Erziehung ihrer Kinder.

Mit Genugtuung haben die Lehrer die im Entwurf des ZK der

KPdSU vorgesehenen Maßnahmen für ihre größeren Umsetzung, zur Vervollkommnung des Systems der Ausbildung von Lehrkräften, zur Verbesserung der materiell-technischen Basis von Schulen, zur Bereicherung und vorschulischen Einrichtungen aufgenommen.

Der Entwurf des ZK der KPdSU „Hauptberufliche der Reform der allgemeinen Schulbildung in der Sowjetunion“ ist ein neues, markantes Zeugnis der großen Führungsrolle der Partei in der Erziehung der Sowjetischen Lehrer, für die weitere Vervollkommnung der Volkshildung. Dieses Dokument ist sehr zeitgemäß. Darin werden prinzipiell Fragen der Vervollkommnung des Unterrichts- und Erziehungsprozesses und vor allem der Lehrstunden aufgestellt.

Es ist notwendig, den Schülern stolz auf die namhaften Getreidebauern, Melkerinnen, Tierzüchter, Arbeiter, Bauarbeiter einzufügen. Das wird mehr zur Berufsorientierung der Schüler in Arbeit beitragen. Ein Vorbild für die Schüler ist unsere Väter, die im Kampf der Sowjetunion waren. Es ist notwendig, den Schülern stolz auf die Helden des Bürger- und des Großen Vaterländischen Krieges sowie Arbeitshelden zu erziehen.

Die Pädagogen unserer Schule unterstützen gründlich den Entwurf des ZK der KPdSU und streben eine vollwertige Ausbildung und Erziehung eines jeden Schülers an.

S. SARSEKEJEW, Direktor der Alma-Ata Mittelschule Nr. 120, Bestatter der Volkshildung der UdSSR, Trägerin des Ordens „Ehrenzeichen“

## Zentralisierte Stromversorgung

Alle Dörfer des Tarbagatai-Tals bekamen jetzt eine zuverlässige zentralisierte Energieversorgung. Hier wurde die 102 Kilometer lange Stromleitung, Sharma-Ajagis in der Bestimmung übergeben. Über ein System von Leitungen mit geringerer Spannung gelangte die elektrische Energie auch zu den Schäfereien und Pflanzschulen auf den Überwintersstellen.

In der Periode zwischen den Wahlen sind im Gebiet mehr als 60 Prozent Landwirtschaftsbetriebe zu zentralisierter Energieversorgung überführt worden. Allein die neue Stromleitung wird den Verbrauch an Elektroenergie um nahezu ein Drittel vergrößern. Sie wird auch eine Reihe von Pumpstationen speisen, die das Wasser der artesischen Brunnen auf dünngelegende Flächen fördern, außerdem das Wasser des Wasserleitens, Jagens beschleunigen und die Werkzeugmaschinen der Reparaturwerkstätten antreiben.

Am Ende des Planjahres sind 500 Kilometer Hochspannungsleitungen zu ziehen.

(KasTAG)

## Einzugsfeste auf dem Lande

Im Kolchos „40 Jahre Oktober“ Rayon Panfilow, Gebiet Taldy-Kurgan, feierten im vorigen Jahr 120 Familien Einzug in neue Wohnungen. Hier hatte man eine eigenständige Wohnkolonne geschaffen, deren Kollektiv im vorigen Jahr nahezu 3 Millionen Rubel Investitionen meisterte, nutzte wehgedeute örtliche Stoffe. Die Bewältigung des für einen Kolchos sehr umfangreichen Programms erklart sich durch das Wachstum des Wohlstands der Dorfwerktätigen, darunter auch der Zahl junger Familien.

Die Einkünfte des Landwirtschaftsbetriebs übertrafen diesmal 40 Millionen Rubel. Das ermöglichte die Ausgaben für den Bau von Wohnungen und Kinderzimmern, für die bauliche Gestaltung der Wohnorte und für die Entwicklung der Kommunalwirtschaft rasant vergrößern. Die Bewältigung des Wohnkomplexes „Molodjoschty“ durch Häuser mit zweigeschossigen Wohnungen, die Errichtung eines Hotels und eines Stadios dauern mehrere Jahre. Die Arbeiter des Obersten Sowjet der UdSSR treiben weitere Dutzende von Kolchosbauernfamilien Einzug in neue Wohnungen.

Allen im vorigen Jahr erhielten 6 000 Werktätigenfamilien auf dem flachen Lande neue Wohnungen.

(KasTAG)

## Modernisierung vollendet

Die in der Vereinigung „Pawlo-dar“ (Traktorenwerk „W. I. Lenin“) in Betrieb genommenen Abteilungen für eine Jahresproduktion von 55 000 Tonnen Manganstahl gestalten es dem Kollektiv, die Betriebsfähigkeit der Maschinen zu erhöhen. Sie werden die Traktorenbauer vollständig mit superstem Metall versorgen, was ermöglicht wird, den Ausstoß von Ernteerzeugnissen um ein Drittel zu vergrößern.

Früher führte man solchen Stahl aus Wolgograd und Tschelkowsky ein“, erzählte der Chefingenieur der Vereinigung W. Tschawa. „Die neuen Abteilungen sind mit leistungstarker Technik ausgerüstet.“ Die hohe Mechanisierung und Automatisierung der Arbeit gestalten es, Metall mit einem Minimum an Bedienungspersonal zu schmelzen. Die Errichtung der Stahlgießerei ist die Modernisierung der Produktion in der Vereinigung vollendet worden.

(KasTAG)

## Atheismus: Theorie und Praxis

Im Judentum schöpften auch die „Freimaurer“ ihre Ansprüche auf Welterschaft. Über sie schreibt die Presse der ganzen Welt viel im Zusammenhang mit dem vor einigen Jahren in Italien ausgetragenen politischen Skandal, darunter auch der Zahl junger Familien. Die Einkünfte des Landwirtschaftsbetriebs übertrafen diesmal 40 Millionen Rubel. Das ermöglichte die Ausgaben für den Bau von Wohnungen und Kinderzimmern, für die bauliche Gestaltung der Wohnorte und für die Entwicklung der Kommunalwirtschaft rasant vergrößern. Die Bewältigung des Wohnkomplexes „Molodjoschty“ durch Häuser mit zweigeschossigen Wohnungen, die Errichtung eines Hotels und eines Stadios dauern mehrere Jahre. Die Arbeiter des Obersten Sowjet der UdSSR treiben weitere Dutzende von Kolchosbauernfamilien Einzug in neue Wohnungen.

Ihre Tätigkeit aktivieren auch die Abteilungen der internationalen Reaktion, die im Schoße der katholischen Kirche geschaffen worden sind. Unter ihnen setzen vor allem die Jesuiten genant, deren Name zum Synonym der Heuchelei und Arglist geworden ist. Die bundeseigene „Zeitschrift „Spiegel“ schrieb über den Jesuitenorden, seine Macht sei auch heute noch gedringlich, und daß die Jesuiten umgeben Geheimnis sei undbedringlich. Jedoch auch jene spärlichen Meldungen, die in die Presse durchsickern, ermöglichen es, die begründete Schlußfolgerung zu ziehen, daß der bereits vor 450 Jahren gegründete „Bettelmönchsorden“ heute eine militante Organisation ist, die aktiv gegen den Sozialismus und die internationale kommunistische Bewegung kämpft. Die sich mit religiösen Lösungen tarnende politische Reaktion aktiviert worden.

(Schluß, Anfang Nr. 14)

## Teufelswerke in Gottes Namen

Die neuliche Umrüstung des Landes steuert. Jedoch die konservativen Bischöfe der BRD unterstützen die militaristischen Aktionen der Vatikan. In Großbritannien tritt die anglikanische Kirche gegen den „nuklearen Schrecken“ auf. Der Erzbischof von Canterbury A. Ramsey ist Anhänger einer allgemeinen Reduktion der Kern- als auch der konventionellen Waffen. Auf der Nationalkonferenz der englischen Katholiken im Jahre 1983 stimmte die Mehrheit der Mitglieder für die Resolution, die eine weitere Annäherung von Kernwaffen verurteilt.

In Vordergrund des Kampfes der katholischen Kirche gegen die atomare Bedrohung stehen heute auch die Bischöfe der USA. In San Francisco erklärte der Erzbischof J. Quinn Tamm, das „Forschungszentrum für Religion und Menschenrechte“ und einige Organisationen aus der Schweiz, Großbritannien und den USA an, jede weitere Verbreitung der Atomkraft zu verhindern.

In den letzten Jahren ist in den religiösen Kreisen das Bestreben merkbar geworden, die Antikriegsaktionen nicht nur zu verstärken, sondern sie auch mit internationalen Maßstab zu koordinieren. Zu diesem Zweck veranstalten sie verschiedene religiöse Treffen und Konferenzen. Zu den größten Maßnahmen dieser Art zählt die im Mai 1982 in Moskau durchgeführte Weltkonferenz „Kirchenmänner für Erhaltung der Weltfriede“. Diese Konferenz, an der etwa 600 Vertreter der jeweiligen Religionen aus 90 Ländern teilnahmen, hat einen Vertrag über 500 geistliche Würdenträger aus 128 Ländern, die in der Schweiz im April 1983 unter der Devise „Leben und Frieden“ stattfand, herangezogen. Die breiten religiösen Kirchen versammeln. Das zeigt darauf, daß sich bei weltweiten nicht alle religiösen Kräfte unter dem Dekmantel der „Verbreitung der Weltfriede“ befinden, daß die Antikriegsstimmung in religiösen Bereich immer breiter und tiefer Fuß faßt und als Impuls für eine weitere Aktivierung der Gläubigen beim Kampfe um den Frieden dient.

Der imperialistische Reaktion wird es nicht gelingen, den Prozeß der Heranzug der breiten Gläubigenmassen an die fortschrittliche politische Tätigkeit rückgängig zu machen, weil dieser Prozeß unumkehrbar ist. Aber in ihrem Todeskampf schreckt sie nicht vor heillosen Verbrechen, Mord und Terror zurück gegen alle, die ihr

neuer amerikanischer Kernwaffen in Europa verurteilt, die Idee eines „lokalen Kernkriegs“ und die wüste Treiben der USA in Lateinamerika wurden scharf kritisiert. Natürlich sind nicht alle Geistlichen wie auch nicht alle religiösen Organisationen einmütig im Kampf für Frieden und für die Rettung der Menschheit. Wie der Mitropolit von Minsk und Belorussland in seinem Interview für die „Literaturnaja Gaset“ betonte, waren der „internationale Rat der christlichen Kirchen“ mit dem berechtigten Karl Kamenlax an der Spitze, das „Forschungszentrum für Religion und Menschenrechte“ und einige Organisationen aus der Schweiz, Großbritannien und den USA an, jede weitere Verbreitung der Atomkraft zu verhindern.

Die ganze ideologische Wühlkäse, darunter auch die unter religiösen Dekmantel geführte, hat die Diskreditierung des realen Sozialismus, die Abschwächung der moralisch-politischen Einheit des Sozialismus, die Zerstörung des Klassenbewußtseins der Sowjetmenschen und natürlich die Verteilung und Rechtsfertigung des Kapitalismus und der bürgerlichen Lebensweise zum Ziel. Die Klassengegner nutzen alle Mittel, um einen bestimmten Teil unserer Bevölkerung seine Bewertungen einer atheistischen Propaganda erste Aufgaben. Sie betreiben die unter dem Dekmantel der Religion entfalteten ideologischen Diversionsaktionen, die Bedeutung des Atheismus und der atheistischen Erziehung, die Politik der KPdSU und des Sowjetstaates bezüglich Religion, Kirche und Gläubiger auszulernen. Zugleich wird diese Arbeit dazu beitragen, den wahren sozialen und klassenmäßigen Hintergrund der feindlichen Kerkräften antisowjetischen Tätigkeit und Propaganda zu entlarven.

Nikolai TROFIMTSCHUK, Aspirant an der Akademie für Ideologie und Propaganda in Leningrad, Mitglied der KPdSU (KasTAG für die „Freundschaft“)

Palorah

In den Bruderländern

Ehrentitel erworben

PRAG Dank der hohen Meisterchaft der Arbeiter, den kühnen ingenieurtechnischen Lösungen und der weitestgehenden Auswertung der wissenschaftlichen Erkenntnisse hat die Werkzeugmaschinenbaueinigung "Kovosvit" in der tschechoslowakischen Stadt Selezowitz...

Sicheren Schrittes

SOFIA Das Kollektiv des Schiffbaukombinats "G. Dimitroff" in Warna geht in die nächste Etappe der Nationalkonferenz der BKP einlegend, die im März des laufenden Jahres stattfinden soll.

Qualität und Sortiment werden verbessert

ULAN-BATOR Starke Nachfrage erweisen sich in den Lebensmittelgeschäftern der mongolischen Hauptstadt neue Erzeugnisse, deren Produktion die Mitarbeiter der Lebensmittelindustrie aufgenommen haben.

Dem Zeitplan voraus

HANOI Mit Zeitverlauf arbeiten in den ersten Tagen des neuen Jahres die Bauleute vieler Industrieprojekte in sozialistischen Vietnam.

Märchen halten den Prüfungen nicht stand

USA-Präsident Ronald Reagan hat in den vergangenen drei Jahren stets dasselbe Märchen aufgespielt, um die neuen amerikanischen Programme zur Aufstellung von Massenvernichtungswaffen zu begründen.

Meinung prominenter Militärexperten

Der von dem USA-Präsidenten Ronald Reagan bei seiner jüngsten Fernsehrede internomane unangelegentlich Versuch, die Sowjetunion unbegründet einer "Verletzung" der sowjetisch-amerikanischen Vereinbarungen auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle zu beschuldigen...

Bedeutende Erfolge

Er sei von den Erfolgen, die die Volksrepublik Kambucha bei der Wiederherstellung und Weiterentwicklung des Sports im Lande praktisch unter Verbot stand, begeistert, hat auf einer Pressekonferenz in Phnom Penh das Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees Raymond Edward Galtner...

Der gefährlichen Entwicklung in Europa Einhalt gebieten

Der Präsident des Weltfriedensrates, Romesh Chandra, hat in Westberlin erklärt, der gefährlichen Entwicklung, die durch die Stationierung amerikanischer Nuklearraketen in Europa hervorgerufen wurde...

Vorbereitung zur Winterolympiade auf der Zielgeraden

Die Vorbereitung zur XIV. Winterolympiade in der jugoslawischen Stadt Sarajewo hat die Zielgerade erreicht. Bis zum Beginn des internationalen Wintersportfestes sind nur noch wenige Tage geblieben.

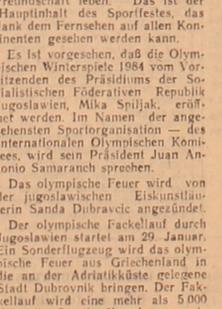
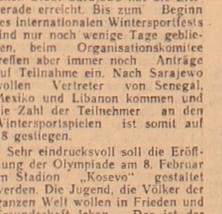
Verberecherische Aktivitäten

Die Einmischung der Vereinigten Staaten in die inneren Angelegenheiten der Demokratischen Republik Afghanistan hat bereits ein derartiges Ausmaß erreicht, daß bereits davon gesprochen werden darf, daß dieser verberecherische Kurs zur offiziellen Politik der Vereinigten Staaten geworden ist.

USA-Unterschlupf der Kriegsverbrecher

Während des zweiten Weltkrieges haben die Vereinigten Staaten auf ihrem Territorium Tausenden von nazistischen Mordbrechern, die in die amerikanische Gefangenschaft geraten waren, Unterschlupf gegeben.

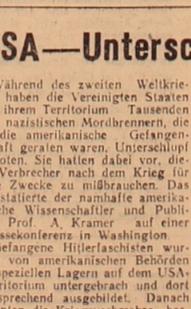
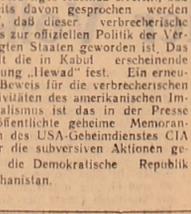
DDR Der 32jährige Lehrer Uhlbricht aus Schwarzenberg im Erzgebirge ist ein sehr geschickter Holzschneider



Verbrecherische Aktivitäten



USA-Unterschlupf der Kriegsverbrecher



Deklaration und praktische Handlungen

An verbale Bekundungen der offiziellen amerikanischen Vertreter, daß es notwendig ist, die chemischen Waffen zu verbieten und zu vernichten, mangelt es nicht. Diesbezüglich hat sich auch der Außenminister Shultz auf der Konferenz in Stockholm geäußert.

Märchen halten den Prüfungen nicht stand

USA-Präsident Ronald Reagan hat in den vergangenen drei Jahren stets dasselbe Märchen aufgespielt, um die neuen amerikanischen Programme zur Aufstellung von Massenvernichtungswaffen zu begründen.

Meinung prominenter Militärexperten

Der von dem USA-Präsidenten Ronald Reagan bei seiner jüngsten Fernsehrede internomane unangelegentlich Versuch, die Sowjetunion unbegründet einer "Verletzung" der sowjetisch-amerikanischen Vereinbarungen auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle zu beschuldigen...



Zum 40. Jahrestag der vollen Aufhebung der feindlichen Blockade von Leningrad

# 900 Tage heroischen Kampfes

Vor 40 Jahren, im Januar 1944, gingen die sowjetischen Truppen bei Leningrad und Nowgorod zum Angriff über. Nachdem die sowjetischen Truppen die wichtige, fast gestaffelte feindliche Verteidigung durchbrochen und den hartnäckigen Widerstand des Feindes überwunden hatten zerschlugen sie die Hauptkräfte der faschistischen Armeegruppe „Nord“ und hoben am 27. Januar vollständig die feindliche Blockade Leningrads auf, die fast zweieinhalb Jahre gedauert hatte.

Die Hillerführung maß der Einnahme Leningrads vom Kriegsbeginn an eine strategische Bedeutung bei. Feldmarschall E. Manstein schrieb diesbezüglich, daß die strategischen Ziele Hillers vorwiegend auf russische und markenökonomischen Erwägungen beruht haben. In erster Linie sei das die Einnahme Leningrads gewesen, das er als die Wiege des Bolschewismus betrachtete und das mit Finnens Verbindung mit Finnens sowie die Herrschaft über das Baltikum bringen sollte.

Die Vorzüge des überraschenden Oberflächens sowie die kräftigste Überlegenheit nutzend, konnten die faschistischen Truppen den schweren Verlusten Leningrad Anfang September 1941 einstecken. Die große Stadt war belagert. Mit dem Land war sie durch die einzigen Hauptassessierung verbunden, die über den Ladogasee, der nördlich und östlich von Leningrad liegt. Diese Ader, vom Volk später der „Weg des Lebens“ genannt, versorgte das belagerte Leningrad mit allen für das Leben und den Kampf minimalen Nöten. Sobald die Navigation zu Ende war, wurden die Güter über die

auf dem Eis des Sees verlegte Militärstraße befördert.  
Der Feind wütete und versuchte, die Verteidiger der Newa-Festung in die Länge der Blockade zu ziehen. Doch trotz der schellen der zahlreichen Versuche der Faschisten, die belagerte Stadt zu erobern, Die Faschisten waren auf die Stadt Leningrad mit Wasser, die Mangel an Lebensmitteln und Brennstoff erlitten und unter kompliziertesten Verhältnissen kämpfen und arbeiten mußten, insgesamt 10000 Geschosse und mehr als 107.000 Bomben ab. Der Kampf um Leningrad fesselte gewaltige Kräfte der Wehrmacht und gestattete es der faschistischen Führung nicht, ihre Truppen in der Nähe Leningrads, die andere Abschnitte der sowjetisch-deutschen Front zu verlegen, wo sie unentbehrlich waren.  
Die Verleumdung „Leningrad Blockade“ ging in die Sprachen vieler Völker der Welt als Symbol des ehrenvollen Willens, der unerschütterlichen Standhaftigkeit und der Widerstandsfähigkeit der sowjetischen Truppen und der Einwohner der Stadt Leningrad ein, die in voller Einkreisung leben und kämpfen.  
Der Erfolg der Verteidigung Leningrads war durch die Einheit von Front und Hinterland, die feste Kampfgemeinschaft der Soldaten der Streikräfte und der Werkstätten der Stadt. Die moralischen Geister ihrer Verteidiger gewährleistet, welche wußten, daß ihnen das ganze Land half, Leningrad war zwar belagert, doch nicht isoliert. Bereits am 30. August 1941 faßte das Staatliche Verteidigungskomitee der UdSSR den Beschluß „Über die Güterbeförderung für Leningrad“. Darin waren

konkrete Maßnahmen zur Organisation des Schiffstransports über den Ladogasee vorgesehen. Über den „Weg des Lebens“ wurden in der Zeit seines Bestehens mehr als 1.015.000 Tonne Güter transportiert, 1.376.000 Einwohner Leningrads evakuiert, am 18. Juni 1942 wurde die 35-Kilometer-Erdölleitung durch den Ladogasee in Betrieb gegeben (25 Kilometer davon verließen unter Wasser).  
Die Truppen der Leningrader Front und die Kräfte der Baltischen Flotte, welche die Stadt verteidigten, erhielten Tausende Tonnen Munition sowie Kraft- und Schmierstoffe; die Industrie der Stadt lieferte an die Front Waffen, Ausrüstung und Munition. Die Stadtbewohner wurden zur Hauptquelle der Auffüllung der Truppen der Leningrader Front bei der Blockade. Allein im ersten Winter und Frühjahr der Blockade stellten die Leningrader 100.000 Soldaten für die Front. Die Verteidiger der Festung an der Newa bekundeten Massenheroismus und hohes militärisches Können. Musterbeispiele an unglücklicher Geisteskraft und Siegeswillen. Der Hilttergeneral K. Tipelskirch gibt zu, daß die deutschen Truppen die südlichen Handflächen der Stadt erreicht, jedoch wegen hartnäckigen Widerstands der sich verteidigenden Truppen, verstärkt durch die „fanatischen Leningrader Arbeiter“, nicht zum erhofften Erfolg nicht erzielt haben.  
Quellen des Massenheroismus waren die rückhaltlose Ergebenheit der Soldaten und Einwohner der belagerten Stadt, die Verantwortung vor der Heimat und die felsenfeste Überzeugung, daß die Blockade durchbrochen

sein wird. Und dieser Tag war gekommen. Am 12.-18. Januar 1944 war die feindliche Blockade durchbrochen. Der längs des Ufers des Ladogasees geschlagene acht Kilometer lange Korridor half, eine direkte Landverbindung Leningrads mit dem Land herzustellen. Der Durchbruch der Blockade bedeutete einen Wendepunkt im Kampf um Leningrad. Die Initiative der Führung von Kampfhandlungen bei Leningrad ging endgültig zu den sowjetischen Truppen über. Nach einem Jahr brachte die Sowjetarmee eine verzeichnete Niederlage der faschistischen Gruppierung bei, die Leningrad angekreist hatte. Die Verteidigungsstellungen des Feindes, die er länger als zwei Jahre aufgebaut hatte, brachen in weniger als zwei Wochen zusammen. Drei Divisionen des Feindes waren vernichtet und 23 zerstreut. Die Sowjetarmee warf den Feind 220 bis 250 Kilometer von der Newa-Stadt zurück, befreite fast das ganze Gebiet Leningrad und einen Teil des Gebiets Kalinin und zog in Sowjetland ein.  
Die 900 Tage währende Verteidigung der belagerten Stadt ist eine legendenwobene Chronik der Tapferkeit und des Heldennutms, die Stauern und Bewunderung der Zeitgenossen hervorrief und im Gedächtnis der künftigen Generationen für immer bleiben wird. In den heutigen Jahren des Kampfs um Leningrad von uns trennen, leben der Geist der Verteidiger der Stadt Leningrad, ihr Willen und ihr Optimismus in den Herzen der Sowjetmenschen weiter.

Oleg ALEXANDROW, Oberst, Kandidat der Geschichtswissenschaften.

## Ökologie-Institut gegründet

neues aus wissenschaft und technik

Ein Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR für Ökologie und Umweltschutzgebiets in der Stadt Togliatti eingerichtet worden.  
In der Nähe der jungen Stadt Togliatti befinden sich die Kulbyscher Staubecken und die Shiguliberge, die zum staatlichen Naturschutzgebiet erklärt worden sind. In der Stadt, die mehr als 600.000 Einwohner zählt, entwickelt sich schnell über einen großen Flußflaß.  
In den Industriebetrieben Togliatti werden zahlreiche Umweltschutzmaßnahmen getroffen. So ist das Autowerk, in dem die PKW „Lada“ hergestellt werden, fast vollständig auf die Wasserversorgung im geschlossenen Kreislauf umgestellt worden und nutzt jetzt

eigene gereinigte Industriewässer. Bedauerlicherweise seien noch nicht alle Umweltschutzprobleme gelöst, stellte der Direktor des Ökologie-Instituts, Dr. Stanislaw Konowalov, in einem TASS-Gespräch fest. Das Institut sei berufen, zu deren Lösung beizutragen. „Unsere Aufgabe besteht darin, ein Modell für ein vernünftiges Wirtschaften an solchen großen Fluß zu entwickeln, wie es die Wolga ist, und die Ergebnisse unserer Forschungen teilweise auf anderen russischen Flüssen zu nutzen“, sagte Stanislaw Konowalov. „Zu diesem Zweck werden im großen Maßstab größere Industriezentren auf die Umwelt untersucht und nach neuen Methoden zur Erlangung und Wiederherstellung der Fischbestände der Wolga suchen.“

### Kulturleben der Republik

#### Das Dramentheater hat Außenstellen

Die erwachsenen und jungen Einwohner von Tschkalowo, Gebiet Nowosibirsk, haben kürzlich die ersten Dramentheater im Rahmen der Außenstellen des Dramentheaters bekommen, ohne ins Gebietszentrum zu fahren. Das Theater hat hier im neuen Kulturhaus seine Außenstelle gegründet. Die Wertschätzung des Sowchoch „Leningrad“ haben mit Begeisterung die erste Aufführung nach dem Bühnenstück „A. Dudarew „Die Entscheidung“ aufgenommen.  
Der künstlerische Vertrag zwischen dem Theater und dem Sowchoch sieht Zuschauerkonzerten, Treffen mit Aktivisten der Produktion und andere Veranstaltungen voraus. Die Schauspieler werden den Dorflehrern bei den Proben und bei der Wahl des Repertoires schöpferische Hilfe leisten. Dies ist schon die dritte Außenstelle des Theaters in den Siedlungen des Gebiets.

#### Treffen mit dem Schauspieler

Der Zuschauerraum des Filmtheaters „Scholpan“ in Zelinograd war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Hier fand ein Treffen der Arbeiter, Ingenieure und Techniker der Produktionsvereinigung „Zelinskjeprojekt“ mit dem populären Film- und Theaterschauspieler, verdienten Künstler der RSFSR, Leonid Kulagin statt. Der Schauspieler erzählte seine Arbeit an den Rollen, die er in den Spielfilmen „Karl Marx“, „Säule und Jahre“, „Das Adelsnest“, „Die Abrechnung“ u. a. spielte, wies er in seine schöpferischen Pläne ein.

#### Museum der Archäologie

An der Fakultät für Geschichte der Kasachischen Staatlichen Universität S. M. Kirow von Alma-Ata ist ein Museum der Archäologie gegründet worden. Das Plannprojekt des Museums wurde von den Pädagogen der Universität und von den Fachleuten der Vereinigung „Kasumrestravalt“ in Zelinograd, der Leitung von U. Schalekenow, Professor der Archäologie, Dekan der Fakultät für Geschichte, Leiter des Lehrstuhls für Archäologie und Ethnographie, erarbeitet. Im Museum gibt es Abteilungen des Paläolithikums, der Bronzezeit, der Eisenzeit des Mittelalters. Das ermöglicht den Studenten, den Stoff gründlicher zu erlernen, sich an praktischen Seminaren zu beteiligen.

#### Seiten unserer Geschichte

In Dshanskasjan ist vor kurzem die Republikhistorische Ausstellung eröffnet worden, wo 350 Rekonstruktionen in kasachischer, russischer, deutscher, uigurischer, koreanischer Sprache vorhanden sind.  
Besonderen Platz nehmen in der Ausstellung Bücher ein, die der Neuorientierung gewidmet sind. Sie widerspiegeln die riesigen ökonomischen und sozialkulturellen Veränderungen in der Republik sowie den Kampf der Kommunisten und Werktätigen Kasachstans um das große Gebiet.

#### Präsident der „Freundschaft“

Unsere Anschrift: **Казахская ССР, 473027, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Френдшафт»**  
TELEPHONE: Chetredaktsier — 2-19-09; stellvertretender Chetredaktsier — 2-17-07; 2-06-49. Redaktionssekretär — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50. Abteilungen: Propaganda Sozialistische Wettkämpfe — 2-76-58. Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23, Wirtschaftsinformation — 2-17-55. Kultur — 2-79-15. Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Leserbrief — 2-77-11. Literatur — 2-18-71. Bildrepositor — 2-17-26. Korrektor — 2-37-72. Buchhaltung — 2-79-84.

Unsere Anschrift: **Казахская ССР, 473027, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Френдшафт»**

### Ballett, Ballett...

Die Tänzer des Bolschoi-Balletts Nadescha Pawlowa und Wjatschslaw Gurdjeff haben anlässlich des 10. Jahrestages ihres Duetts ein neues Programm vorgeführt.  
In der vergangenen Zeit tanzte das Duett die Hauptpartien in den Balletten „Giesele“ von Adan, „Don Quichote“ von Minkus, „Romeo und Julia“ von Sergej Prokofjew. Die Sage von der Liebe von Arif Melikov „Karus“ von Sergej Sjominski, „Liebe für Lieber“ von Tichon Chrenikow und in weiteren sechs Balletten. Sie wirken auch in Konzeptprogrammen mit. In einem Ballett, das im vergangenen Jahr im choreographischen Miniaturen auf Musik von

### Zur Verbesserung des Werkunterrichts

Resultate — jährlich entscheiden sich 45 bis 50 Prozent der Absolventen der Achtklassenschule für die Landwirtschaftsberufe, die sie in der Berufsschule Nr. 5 erlernen. Sie unterstützen sehr ihre Kollegen betrachten ihre Aufgabe erst dann als erfüllt, wenn die Schulabgänger das Schema „Schule — Sowchoch — Hochschule — Produktion“ durchlaufen. Die moderne Miniatur „Das Handewerke“ auf Musik von Mikael Tardjewijew,

### Tragmaste in Wolkenhöhe

Im Pamir wurde in einer Höhe von 3.600 Meter eine Hochspannungsleitung errichtet, deren Trasse von bekannten sowjetischen Fachleuten im Raum der Entwicklung der Panirregion groß Aufmerksamkeit bei der Versorgung mit Energie gehört zu den Problemen, die besonders kompliziert sind. Die örtlichen Kleinstkrafthanlagen können unmöglich die Arbeit von Großbetrieben mit Elektrizität versorgen. Es müssen Hochspannungsleitungen angelegt werden, die die Industrie im Pamir mit leistungsfähigen Kraftwerken im sowjetischen mittelasiatischen Gebiet verbinden werden. Das eröffnet neue Möglichkeiten bei der Erschließung der Naturschätze im Pamir.  
Der im Jahre alte Jablowok hat die Hälfte seines Lebens im Pamir und im Tienschan verbracht und sich damit beschäftigt, die Gesetzmäßigkeiten der Bewegung der Schneelawinen zu erforschen. Er hat drei Millionen Jahren in dieser Region auf die Tragmaste ermittelt, die die Lawinen nicht streifen können.  
Die Regierung der Tadshikischen SSR mildert die wirtschaftlichen und sozialen Probleme im Pamir, indem sie große Aufmerksamkeit bei der Versorgung mit Energie gehört zu den Problemen, die besonders kompliziert sind. Die örtlichen Kleinstkrafthanlagen können unmöglich die Arbeit von Großbetrieben mit Elektrizität versorgen. Es müssen Hochspannungsleitungen angelegt werden, die die Industrie im Pamir mit leistungsfähigen Kraftwerken im sowjetischen mittelasiatischen Gebiet verbinden werden. Das eröffnet neue Möglichkeiten bei der Erschließung der Naturschätze im Pamir.

### Dank vulkanischer Tätigkeit

Die Reste vulkanischer Bomben sind bei der Verlegung von Irrigationskanälen im Raum der versumpften Pripraj-Niederung in Belorußland gefunden worden. Dieser Fund hat die Hypothese sowjetischer Wissenschaftler bestätigt, daß vor Millionen Jahren in dieser Region das Meer war, auf dem Meeressgrund Vulkanäe tätig waren. Als Folge hat sich ein fünf Kilometer tiefes unterirdisches Loch gebildet, das die Natur reichlich mit nutzbaren Mineralien füllte. Die Untersuchung der Spuren der vulkanischen Tätigkeit in einem tektonisch ruhigen Gebiet sei von großem Interesse für die Suche nach Vorkommen, erklärte Jurij Wladimir Leifer, der Leiter der Geologie Belorußlands. In den letzten Jahrzehnten wurden auf dem Territorium der Republik Vorkommen an Braunkohle, Brennschiefer, Erdöl und Kalkdäner entdeckt.

### Quelle der Vorkstände

phantasierte, Begeisterung und Begeisterung, das ist ungerecht war, jemand hervorzubringen.  
Die Faschisten, die in ihr siebten Jahrestag getreten ist, hat ihr langjährige Traditionen in der ästhetischen Erziehung ihrer Studenten. In allen Gruppen wird Musik und Gesang unterrichtet. Es wird die künftigen Lehrer der Anfangsklassen auch für den Gesangsunterricht gewappnet sind. Die musikalische Ausbildung wirkt sich demnach aus. Die künftigen Lehretätigkeiten Niveau der Laienkundgebungen, die die vier Chöre (zwei russische, ein kasachischer und ein deutscher) singen mehrstimmig, die Stimmen klingeln geschult und rein.  
Was die deutsche Abteilung betrifft, so gibt es am künstlerischen Niveau ein Gespräch unterhalten, das was auszustehen. Das Duett, das Lena Schnell und Tadjana Swistunowa sangen, war wunderbar, das Gesangsensemble des vierten Lehr-

nen die Jury besteht, beurteilen streng ihre Fertigkeiten.  
Eine solche Form der Arbeit konzentriert die Aufmerksamkeit der Schüler auf einen bestimmten Pater, spornet sie an, ihn gehörig zu ergründen, erzieht sie dazu, den arbeitenden Menschen und sein Werk zu schätzen. Die Fachleute des Sowchoch arbeiten in engem Kontakt mit der Schule, berechnen ständig vor den künftigen Schulabsolventen und informieren sie über verschiedene Fragen. Vor kurzem sind im Pamir zwei sowjetische Experten, die im Herbst 1984 20 Gemeisetzler, 12 Tierpfleger, 12 Mechanisatoren und anderen Agronomen brauchen wird. Da die Schüler im Sowchoch aufgeschult sind, können sie die Probleme von ihren Eltern kennen überlegen sie sich, ob sie diesen mangelnden Berufe ausüben sollten. Da sie ihren Werkunterricht in Maschinenbau und Elektrotechnik sind sie praktisch fast ausgebildete Kräfte für die mangelnden Berufe.  
Peter Zimmermanns Ziel ist, Kontakt mit den Oberschülern wie auch mit ihren Eltern in Fragen der Berufsorientierung herzustellen. Zusammen mit den Eltern, den Jugendlichen und der Öffentlichkeit des Dorfes wird dieses Problem gelöst. Die Eltern müssen den Jugendlichen den richtigen Weg für sich zu finden, damit sie keine Fehler begehen und sich verpflichten fühlen, durch ihre Tätigkeit möglichst großen Nutzen zu bringen.  
Anton TREKENSCHUK, stellvertretender Direktor des Gebietsinstituts für Lehrerfortbildung Aktjubinsk

### Fakten sind schwer abzustreiten

Bereits vor dreizehn Jahre ist das Dienstleistungshaus im Sowchoch „Prigorodny“ eröffnet worden. Gegenwärtig hat der Betrieb ein Personal von 650 Personen (sechs Weingärtler) überreichte. Ich will durchaus nicht behaupten, daß der Betrieb die Absicht hatte, die Näheren zu kränken. Sicher steckt dahinter nur die gewöhnliche schädliche Gleichgültigkeit der Menschen. Die Sackle ist aber viel ernster, weil es sich in diesem Falle um die Gleichgültigkeit der Betriebsleitung zu den Arbeitern handelt.  
Ob wir es wollen oder nicht, aber Tatsachen muß man Rechnung tragen. Und sie zeigen davon, daß das kleine Kollektiv im Sowchoch Prigorodny von der Leitung des Rayvordienstleistungskombinats in Assu immer wieder vergessen wird.  
Die Zugschneider Nina Butakowa, die zugleich das Dienstleistungshaus im Sowchoch leitet, kann sich nicht mehr daran erinnern, daß man die Näheren aus dem „Prigorodny“ zu einer Versammlung, Beratung oder gar zu einem Seminar eingeladen hätte. Man kommt immer ohne sie aus.  
Nicht gerade ein bestes ist es hier auch um den sozialistischen Wettbewerb, richtiger, um seine materielle Stimulierung bestellt. Auch dafür gibt es Fakten, die sich nicht abstreiten lassen. Von Monat zu Monat überleben Valentina Birkjowka und Fachrja Chasanowa im vergangenen Jahre die Planaufgaben, prämiert aber bekommen sie nur für zwei Monate. Obwohl die Bedingungen des Wettbewerbs eindeutig die materielle Belohnung der Schrittmacher vorsehen, wird verlangt, einen alle Lust nach Wettstreit. Wozu auch? Wenn man weder materiell noch moralisch unterstützt wird“, meint Valentina Birkjowka.  
Wie ist es dazu gekommen, daß die Arbeit eines ganzen Kollektivs übersehen wird? Warum hilft das Rayvordienstleistungskombinat, dem das ländliche Dienstleistungshaus im „Prigorodny“ unterstellt ist, diese Lage für normal? Da hätte die Betriebsleitung doch schon längst eingreifen müssen! Jedenfalls ist es merkwürdig, daß sie nicht einmal im eigenen Betrieb Ordnung schaffen kann.  
Adolf ANTONI, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“  
Gebiet Dshambul